

Die Entwaffnungsfrage in Bayern.

Die Frist für die Ueberreichung der Listen der auflösbaren Organisationen wird, wie W. Z. B. über einhalten. Das 'Deutscher Tagblatt' meldet aus München, daß eine Kommission, die der Abg. Pöhl im Auftrag der bayerischen Sozialdemokraten bei der Debatte der bayerischen Entwaffnungsfrage unternommen hat, von Bayern gemeldet sei. Eine Versammlung sozialistischer Genossen der bayerischen Arbeitervereine hat das Ergebnis gehabt, daß eine Resolution der Anwesenden beschlossen ist, die von der Reichsregierung infolge der Annahme des Ultimatum, gefällte Forderung auf Entwaffnung durchzuführen. Der 'Deut. Tagbl.' erzählt zu der Debatte, daß die Frist für die Ueberreichung der Listen der auflösbaren Organisationen eingehalten werden wird, aus München folgendes: Die Krise in Bayern scheint in letzter Stunde einer überraschenden Lösung entgegenzugehen. Man spricht von Selbstentwaffnung und Selbstauflösung der Sozialdemokraten, jedoch auch das Ministerium von Reich und die bürgerliche Koalition erhalten bleibt.

Der Meldung eines demokratischen Zeitungs-Korrespondenten zufolge wird der Reichskanzler sich nach der Bezeichnung des Regierungsprogramms im Reichstage nach München begeben, um mit der bayerischen Regierung unmittelbar über die Entwaffnungsfrage zu verhandeln.

Die Wahrheit!

Orland erklärte im französischen Senat u. a.: Man müsse sich dem französischen Volk die Wahrheit sagen und es darauf aufmerksam machen, daß Frankreich allein anfällig gewesen wäre, das Ruhrgebiet zu besetzen. Wenn dem französischen Volk dieses vorgebracht hat, belog und betrog es. Auf eine Anfrage, ob die bis jetzt getroffenen Sanktionen aufgehoben werden, antwortete Orland: Nein, diese liegt kein Grund vor. Die Sanktionen hängen nur dann auf, wenn Deutschland Beweise seines guten Willens gegeben hat. Ich glaube an den guten Willen Deutschlands, aber die Beweise sind noch nicht so klar, daß die Sanktionen aufgehoben können. Orland greift noch einmal in die Verhandlung ein und betont, General Nollet habe eine ungeheure Förderung der deutschen Waffen erreicht. Die französische Regierung sei entschlossen, den deutschen Willensismus bis in die absehbaren Schlußwinkel zu verfolgen.

Das Urteil im 2. Kriegsschuldigen-Prozess.

Das Urteil im Prozess Müller vor dem Reichsgericht ist gestern mittags 1 Uhr verkündet worden. Der Angeklagte Hauptmann Müller wurde wegen Mißhandlung Kriegsgefangener, Inhaftierung eines Mißhandlung sowie wegen verschrifteter Behandlung und Beleidigung Kriegsgefangener zu einer Gesamtstrafe von 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Im übrigen erfolgte Freisprechung.

In der umfangreichen Urteilsbegründung führte der Präsident u. a. aus: Die schweren Beschuldigungen sind nicht erwiesen, sondern geradezu widerlegt worden. Das Befangenenlager befand sich hinter der Kampffront. Die dortigen Verhältnisse waren die denkbar ungünstigsten. Mit Nachdruck betont die Begründung, daß der Angeklagte ein pflichtgetreuer, dienstfertiger Offizier war, der den Ehrgott hatte, seine Vorgesetzten zufriedenstellen, und der alles getan hat, was in seiner Macht stand, um die nötigen Materialien für das Lager zu beschaffen. Daß der Angeklagte sich zu Ausschreitungen hat hinrichten lassen, ist durch seinen Dienstverhalt und durch seine Erkrankung an einem Herzleiden veranlaßt worden. Was die einzelnen Fälle betrifft, so ist angenommen worden, daß eine Weisung nicht vorlag, und daß der Angeklagte sich nicht für berechtigt halten konnte, zur Abwehr der Weisung so zu handeln, wie er es getan hat. Besonders hervorzuheben wird, daß der von dem englischen Zeugen bezeugte Fall der Leichenhändlung nicht als erwiesen angesehen wird, daß vielmehr diese Begebenheiten glatt widerlegt worden sind. Im übrigen hat das Gericht die als strafbar angesehenen Handlungen in demselben Sinne beurteilt wie der Oberstaatsanwalt. In allen nicht als erwiesenen angesehenen Fällen ist auf Freisprechung erkannt worden. Der Zwang der Kranken zur Arbeit ist als der schwerste Fall, und das Anbinden als zweischwerster Fall angesehen worden, das Gericht hat die Gefängnisstrafe gewählt, weil es sich um Mißhandlung kranker und unglücklicher vollständig dem Angeklagten preisgegebenen Gefangener handelte.

Im englischen Unterhause erklärte der Attorney-General Sir Gordon Dewart, es liege kein Grund vor, daran zu zweifeln, daß nach Abschluß der gegenwärtigen Reihe der Kriegsschuldigen-Prozesse alle erheblichen Fragen einschließlich der gefällten Urteile von den in Betracht kommenden Richtern geprüft werden würden. Vor Eintreffen eines vollständigen Berichtes fände er nicht sagen, ob dem Parlament Gelegenheit gegeben werden würde, über die gefällten Urteile zu verhandeln.

Tagesschau.

Deutsches Reich.
12000 Bauarbeiter angefordert. Der 'Vollstäniger' meldet aus Halle: Zur Abwehr tarifwideriger Streiks welche im Baugewerbe in Merseburg und Anhalt im Gange sind, sperre der Arbeitgeberverband für das Baugewerbe gestern 12000 Bauarbeiter im Regierungsbezirk Merseburg und Anhalt aus, darunter 8000 Arbeiter auf den Reunawerken.

Eine internationale Kulturtagung. In den letzten Tagen wurde in Prag die Gründung der Internationalen Kulturtagung beschlossen, die sich die Aufgabe gestellt hat, die geistigen und physischen Arbeiter der ganzen Welt einander näher zu bringen.

Die Internationale Konferenz zum Studium der Viehseuchen hat in Paris ihre Beratungen abgeschlossen. Sie hat die Grundlagen für eine internationale Verständigung über vorzuziehende Maßnahmen gegen gewisse ansteckende Tierkrankheiten festgelegt. Die Konferenz hat einstimmig die Schaffung eines ständigen internationalen Büros für Viehseuchen im Anschluß an die bereits bestehende Institution zur Bekämpfung der menschlichen Seuchen beschlossen. Auf der Konferenz waren 48 Länder vertreten.

Sitzung des Reichskabinetts. Das Reichskabinet hat gestern über die Befestigung und Einzelheiten der Fälligkeit der Reparationsverpflichtungen verhandelt. Die Beratungen, an denen auch der neuernannte Wehrbeauftragte Dr. Matzenau teilnahm, sollen in einer heute stattfindenden Sitzung zum Abschluß gelangen.

Die erste deutsche Milliarden. Die letzten Formalitäten der Zahlung der deutschen Milliarden vor dem 31. Mai sind gestern in Paris erfüllt worden. Um 12 Uhr mittags hat Regierungsrat Dr. Mayer als Stellvertreter des abwesenden Staatssekretärs Bergmann der Reparationskommission 20 Milliarden Reichsmark in Betrage von 200 Millionen Dollars mit folgendem Schreiben überreicht: Im Auftrag meiner Regierung beehre ich mich hiermit in Ausführung des Artikels 5 des Zahlungsplanes vom 5. 11. 1918, und in der von der Reparationskommission genehmigten Zahlung 20 Milliarden Reichsmark mit dreimonatiger Verzinsung über 10 Millionen gleich 200 Millionen Standarddollars der Vereinigten Staaten von Amerika zu übermitteln, die sämtlich das Büro der Deutschen Bank, der Bank für Handel und Industrie, der Dresdener Bank und der Disconto-Gesellschaft tragen. Reihe 40 Nr. 1 bis 8 ist zahlbar in New York, Reihe 41 Nr. 1 bis 6 in London und Reihe 42 Nr. 1 bis 6 in Paris. Die Zahlung von 34720000 Dollars ist davon, wie ich der Reparationskommission mit meinem Schreiben

vom 28. 12. 1918, mitgeteilt habe, von der Reichsbank in Form von Reichsmarknoten an die Reparationskommission gerichtet. Der Rest von 172780000 Reichsmarknoten ist von der Reichsbank in Form von Reichsmarknoten an die Reparationskommission gerichtet. Der Rest von 172780000 Reichsmarknoten ist von der Reichsbank in Form von Reichsmarknoten an die Reparationskommission gerichtet.

Der Reichspräsident hat dem Reichskanzler die Ernennung des Reichsministers für den Reichsausschuss für die Industrie zu organisieren befohlen. Dem Reichspräsidenten hat dem Reichskanzler die Ernennung des Reichsministers für den Reichsausschuss für die Industrie zu organisieren befohlen.

Der Reichspräsident hat dem Reichskanzler die Ernennung des Reichsministers für den Reichsausschuss für die Industrie zu organisieren befohlen.

Republik Österreich.
Der Finanzminister hat seine Untersuchung über die finanzielle Wiederanrichtung Österreichs abgeschlossen. Als Grundbedingung erachtet er eine Reform der Währung durch eine Einheitswährung, möglichst halbes Wiederherstellen des Gleichgewichts im Staatshaushalt und möglichst baldige Mobilisierung einer inneren Anleihe in bestimmter Höhe. Während die Einheitswährung so bald als möglich begründet werden soll, soll die Währungsreform nicht notwendig gleich eingeführt werden. Sehr wichtig ist der Wank des Reichs, der die Währungsreform nicht notwendig gleich eingeführt werden soll. Sehr wichtig ist der Wank des Reichs, der die Währungsreform nicht notwendig gleich eingeführt werden soll.

Belgien.
Der Generalrat. Gestern haben in Christiania Verhandlungen zwischen den Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer begonnen, die heute fortgesetzt werden sollen. Das Justizministerium hat gegen die Zeitung 'Sozialdemokraten' wegen mehrerer Artikel, in denen die Behörden und besonders die Polizei kritisiert wurde, Strafantrag gestellt. In der Provinz ist der Sonntag im allgemeinen ruhig verlaufen. Nur in Drontrien kam es zu Straßenunruhen, bei denen Revolvergeschüsse in die Luft abgefeuert wurden.

England.
Der Vergarbeitsvertrag. Im Unterhause erklärte Lloyd George, die Regierung beabsichtige nicht, ein Zwangsgericht zur Beendigung des Kohlenstreiks einzusetzen.

Deutsches und Sächsisches.

Mela, den 31. Mai 1921.
Der Milchpreis. Die Milchpreisentwicklung Mela wird mit Rücksicht auf die wenig getriebenen Milchpreise nach Aufhebung der Zwangsverteilung der Milch und Butter den Preis für die Milch ab 1. Juni nicht ändern, um den Versorgungsberechtigten dieses wichtige Nahrungsmittel nicht ohne Grund zu verteuern. Nur um dem Milchmangel Rechnung zu tragen, wird der Preis von M. 2.16 auf M. 2.20 abgerundet. Sollte der Milch- und Buttermarkt steigende Tendenz aufweisen, so würde wohl auch hier mit einer Preissteigerung zu rechnen sein müssen, um die Milch und Butterversorgung nicht zu gefährden.

Sakspiel der Sent W'abesa. Drei Tansaninnen von Bedeutung haben wir hier in letzter Zeit: die schwedische jugendliche Wera Waldheim mit ihrem aussergewöhnlich stark motivationsfähigen musikalischen Talent, die in aller Schönheit erblühte hochachtbare Schicht der Frau Gerzer mit ihrer halbertholten Schönheit und getreu die in voller Reife stehende Sent W'abesa, deren gefühlsmäßige Grundlage durch einen starken Willen diszipliniert wird. Sent W'abesa erwarb sich schon lange eines Bestandes; sie steht neben den beiden Wesenthalten, der St. Denis, der Dora, der Bert, der Kamelona, der Duncan und noch weniger anderen mit an erster Stelle. Hervorragende Leistungen hat die berühmte Tänzerin insbesondere mit ihren abstrakten Tänzen (Comptans, Tempelans, Rhythmus), bei denen neben aller geschichtlichen Töne der ästhetisch sichere Bunt zum Ausdruck kam. Seitdem die Tänze des ersten Teils vorzugsweise ruhige, klassische Tänze mit behutsamen Bewegungen (ausgenommen den prächtigen Schmetterling), so brachten die orientalischen Tänze des zweiten Teils (Siamischer Tanz, Siamtanz, Siamtanz, Siamtanz) Ruhe, Leichtigkeit, schwebende Bewegungen, die hoch bei aller kraftvollen, kräftigen Ausdruckskraft durch Harmonie des Auges erheitert. In dem einen schon angeführten Punkt unterließ ich die W'abesa weitaus von den beiden anderen genannten Tänzerinnen. Sie zeigte nicht wie sie die weichen weiblichen (aber nicht weiblichen) Formen, sondern bei allem Form und einem durch und durch disziplinierten Kräfte zeigen, der insbesondere dem etwas gemächlichen Stil Siamtanz besonders gerecht wurde. Dazu kamen noch die historischen Tänze, die keine Oberflächenspektakel anboten, sondern nicht werden und mit dem heutigen Tanzgrund ein harmonisches Ganzes bildeten. Der Siamtanz mußte noch größer gemein sein, wenn die begleitende Musik noch orientalischen Motiven nicht durch ein Saxophon, sondern durch ein kleines Drehhorn zur Ausführung gekommen wäre. Die Tänzerinnen waren sehr beschäftigt von den Darbietungen, wie der letzte Punkt nach jedem Tanz erkennen ließ. G.

Sächsischer Landtagsparlamentarier der Deutschen Volkspartei. Unterem nächsten Bericht über die Lösung der Deutschen Volkspartei in Chemnitz

Die Verhandlungen über die finanzielle Wiederanrichtung Österreichs sind abgeschlossen. Die Grundbedingung ist eine Reform der Währung durch eine Einheitswährung, möglichst halbes Wiederherstellen des Gleichgewichts im Staatshaushalt und möglichst baldige Mobilisierung einer inneren Anleihe in bestimmter Höhe. Während die Einheitswährung so bald als möglich begründet werden soll, soll die Währungsreform nicht notwendig gleich eingeführt werden. Sehr wichtig ist der Wank des Reichs, der die Währungsreform nicht notwendig gleich eingeführt werden soll.

Die Verhandlungen über die finanzielle Wiederanrichtung Österreichs sind abgeschlossen. Die Grundbedingung ist eine Reform der Währung durch eine Einheitswährung, möglichst halbes Wiederherstellen des Gleichgewichts im Staatshaushalt und möglichst baldige Mobilisierung einer inneren Anleihe in bestimmter Höhe. Während die Einheitswährung so bald als möglich begründet werden soll, soll die Währungsreform nicht notwendig gleich eingeführt werden. Sehr wichtig ist der Wank des Reichs, der die Währungsreform nicht notwendig gleich eingeführt werden soll.

Frankreich.
Die Verhandlungen über die finanzielle Wiederanrichtung Österreichs sind abgeschlossen. Die Grundbedingung ist eine Reform der Währung durch eine Einheitswährung, möglichst halbes Wiederherstellen des Gleichgewichts im Staatshaushalt und möglichst baldige Mobilisierung einer inneren Anleihe in bestimmter Höhe. Während die Einheitswährung so bald als möglich begründet werden soll, soll die Währungsreform nicht notwendig gleich eingeführt werden. Sehr wichtig ist der Wank des Reichs, der die Währungsreform nicht notwendig gleich eingeführt werden soll.

Die Verhandlungen über die finanzielle Wiederanrichtung Österreichs sind abgeschlossen. Die Grundbedingung ist eine Reform der Währung durch eine Einheitswährung, möglichst halbes Wiederherstellen des Gleichgewichts im Staatshaushalt und möglichst baldige Mobilisierung einer inneren Anleihe in bestimmter Höhe. Während die Einheitswährung so bald als möglich begründet werden soll, soll die Währungsreform nicht notwendig gleich eingeführt werden. Sehr wichtig ist der Wank des Reichs, der die Währungsreform nicht notwendig gleich eingeführt werden soll.

1871-1921

30jährige Erfahrung und der Grundstein für besten Kautschuk durch die richtige Auswahl der Materialien sind Gründe für die Güte des

Continental
Pneumatik

Die in der heutigen Nummer...

Amtlicher Bericht über die Gemeindeverwaltung von...

Diebstahl. Freitagabend ist in der Breiten Straße...

Dresden. Dem in Dresden nationalisierten Gendarm...

Ragna Svendsburg. Roman von Frau Hofe.

Weg... in den Krieg...

Derzeitig. In dem Schachtungsgebiet, bei dem 17...

Neueste Nachrichten und Telegramme

Berlin. Im Berliner Tageblatt erörtert Bernhard...

Wichtige Pläne zur Reparationsbedingung.

Berlin. Die „Post“ veröffentlicht über die...

Die Lage in Oberschlesien.

Bildung...

Das Gesamtergebnis der Salzburger Abstimmung.

X London. Während ein Teil der englischen Presse...

Die Rettung von Goldkäufern für Frankreich.

Entomobluugisch bei Mannheim.

Heitige Gewitter in Schwaben.

Ein Gemälde diebstahl.

Morgen Mittwoch
erschient die erste Ausgabe im Juni 1921 vom „Mischer Tageblatt“...

Genarien - Weid. entfou. G. Bahg. Widmarstr. 45. I. Freuul. Schalkelle frei Gochstr. 13. I. I.	Ordentl. Mädchen für vormittags gesucht Gochstr. 31. 2. r.
Ein möbl. Zimmer an Sonn. Herrn zu vermieten. Zu erf. im Tageblatt Nr. 23. 1.	Aufwartung für den ganzen Tag sofort gesucht Weidmarstr. 33. 1.

fortsetzung folgt

Die thörichten, unverlässlichen Mädchen

Die thörichten, unverlässlichen Mädchen... Nr. 15. Juni oder 1. Juli nach Dresden gesucht.

Junges Mädchen, im Nähen bewandert, für feine Damenschneiderei gesucht.

1 Küchen- und 1 Stubenmädchen

zum 15. Juni für Rittergut Seerhausen gesucht.

2 Stubenmädchen, das 2 Kinder mit zu versorgen hat.

Mädchen, das in allen Hausarbeiten und Kleintierpflege bewandert ist.

lernaende Verkäuferin, ferner willigen Kurchen

Ein Pferd, ein Kleefeld

Kl. Haus mit Garten oder etwas Feld in der nächsten Umgebung von Riesa zu kaufen gesucht.

Ein mittleres Pferd, zwei 6 Wochen alte Gänse

Junge Gänse und Gänse, welche hornlose Metzgerziege

Kaufe jeden Vollen Eier

Feinste Tafelbutter

Kammerlichtspiele Riesa

Heute bis Donnerstag fallen die Vorstellungen infolge Strommangels aus.

Rieser Dünger-Abfuhr-Gesellschaft

Lumpen

Wäsche aller Art zum Waschen und Plätten

Ein Gutawag

Unter Gutawag

1 Paar gute Reihfiesel

Autarkhaltendes Klavier

Blüchlingslager Zeitwein

Unter, Kinderwagen

Gebr. Kraben- und Mädchenräder

3. Wintler, Sanitär, 73

Landauer

Steiliger Kaninchenhals

Stroh- & Weidenhalm

Stroh- & Weidenhalm

1 geb. Matratze

Dampfschornstein

Vereinsnachrichten

Berein „Deimatant“ in der Stadt Riesa, e. V.

Sächsischer Künstlerhilfsbund, Ortsgr. Riesa

Erklärung

Tiefbau-Stückfohle

Siebfohle, Förderfohle

„Flottweg“

Warnung!

strengstens verboten.

Sächsische Fleckschneiderei-Anstalt, e. n. l. l.

Fahrrad-Mantel 55-95 cm

Für die uns anlässlich unserer Veranlassung

danke danken hiermit aufs herzlichste.

Riesa, den 20. 6. 21.

Ernst Oberl und Frau Gertrud geb. Müller.

Continental-Mäntel und -Schläuche

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren

Erdbeeren